

## Thesenpapier: der Personale Roman

1. Geschichte: - seit der 2. Hälfte d. 19. Jh. in sehr kurzer Zeit zu großer Bedeutung

- 3 Dinge Aufstieg gefördert: 1. philosophisches Prinzip (Forderung nach Objektivität)
- 2. erzähltechnische Neuerung (strenge + konsequent Einhaltung einer bestimmten Perspektive)
- 3. neues Thema (Bewusstsein + Unterbewusstsein des Menschen)

2. Schema: - dramatische Handlung

- Bewusstseinsdrama

- personale Medien bestimmen d. Szene - keine Helden

- kurze äußere Handlung - lange innere Handlung

3. Intention: - Objektivierung - Dramatisierung

- Entpersönlichung d. personalen Mediums

- Nachzeichnen d. Individualität d. Bewusstseins d. Gestalten

- Leser bildet sich eigenes Urteil - Leitmotiv

4. Motive

4. Mittel: - Objektivierung ohne auktorialen Erzähler

- in personalen Roman wird gezeigt, vorgeführt, dargestellt.

- Verherrlichen von: - szenischer Gestaltung + Dialogen

- erlebter Rede

- Bewusstsein + Unterbewusstsein d. Menschen - Identifikation mit Charakteren

5. Besonderheiten: - erzählerloser Roman

- Leser identifiziert sich mit Romanfigur

- Charaktere, deren Bewusstsein sich vor d. Leser öffnet, heißen Personales Medium.

- personale Medien tarnen Mittelbarkeit jedes epischen Vorganges mit dem Anschein objektiver Unmittelbarkeit - personale Medien markieren Standpunkt, aus dem aus d. Leser die dargestellte Welt wahrnimmt, - ihre Reaktionen auf die Vorgänge d. dargestellten Welt bilden Analyse + Kommentar

~~6. wichtige Autoren~~

6. wichtige Autoren + Initiatoren des personalen Roman:

Flaubert, Hemingway, Henry James, Jane Austen, Faulkner, Brecht, Sartre, Ulysses.